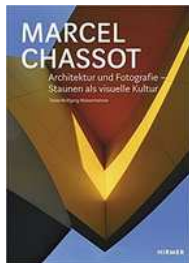




Thomas Gainsborough kann als Wegbereiter der "modernen" Landschaftsmalerei um 1800 gelten. Er nahm Einflüsse der europäischen Kunst wie seiner eigenen englischen Umgebung auf und gestaltete seine Landschaftsbilder so, dass viele technische Neuerungen und neue Blickpunkte eine absolut innovative Darstellung der Landschaft ergaben. So verwendete er die Landschaftsmalerei wie ein Laboratorium, in dem er seine Eindrücke zu Innovationen verarbeitete. Er experimentierte mit Farben, verwendete unterschiedliche Materialien wie Sand oder Glas, malte Bilder auf Glas und kombinierte Naturmaterialien zu Landschaftsmodellen. Die Ergebnisse waren sofort bahnbrechend und revolutionierten die Landschaftsmalerei für das nachfolgende Jahrhundert. Gainsborough wurde in England lange Zeit besonders als Porträtmaler geschätzt, seine Bildnisse reicher Adeliger und Landbesitzer sind bis heute berühmt ob ihrer Wahrhaftigkeit. Er selbst gab seiner Landschaftsmalerei den Vorzug, weil er sich dort mit rein ästhetischen und künstlerischen Phänomenen auseinandersetzen konnte. Das zur Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle erschienene Kataloghandbuch zeichnet seine Überlegungen nach und analysiert die Situation von Gainsborough als einem Wegbereiter der Moderne.

Thomas Gainsborough: Die moderne Landschaft. Sonderausstellung der Kunsthalle Hamburg. Kataloghandbuch zur Ausstellung. Hirmer Verlag München, 45,- €



Marcel Chassot gehört zu den wichtigsten Architekturfotografen unserer Zeit. Schon beim ersten Eintauchen in Chassots Architekturfotografie badet das Auge in einer Fülle von Szenen aus dem Repertoire herausragender internationaler Architektur. Der Künstler - Fotograf setzt Mittel wie Motiv, Farbgebung oder Linienführung so präzise ein, das der Betrachter vor sich ein fast abstraktes Konstrukt hat, das in seiner ästhetischen Wirkung von größter Raffinesse und Überzeugungskraft ist. Die wichtigsten großen Kunstzentren der Welt werden von Chassot so abgebildet, das aus dem Zusammenführen dieser Fotografien ein Meisterwerk des Ästhetizismus und gleichzeitig ein großartiges Kunstwerk der Architekturfotografie wird. Eines der ästhetisch gelungensten Bücher dieses ersten Buch-Halbjahres.

Marcel Chassot: Architektur und Fotografie. Staunen als visuelle Kultur. Texte von Wolfgang Meisenheimer. Hirmer Verlag München, 69,- €

"Das Wandern ist des Müllers Lust" aus dem Liedzyklus "Die schöne Müllerin" von Franz Schubert ist wohl eine der bekanntesten Gedichtzeilen der deutschen Sprache, die vom Wandern sprechen. Aber auch Caspar David Friedrichs berühmtes Gemälde "Wanderer über dem Nebelmeer" gehört zu den Ikonen der Deutschen Wanderlust. Dabei wurde die Natur eher von Rousseau wieder entdeckt, und mit seiner Parole "Zurück zur Natur" beginnt das Wandern um 1800 als Ausdruck eines modernen Lebensgefühls. Goethe tat ein Übriges dazu, spätere Werke großer Dichter verschrieben sich immer sehr gerne dem Wandern und seinen Freuden. Seitdem erobern sich Künstler die Natur zu Fuß und immer unter neuen Aspekten. Das Wandern ist deshalb in der Kunst stellvertretend für die Lebensreise und für eine symbolische Pilgerschaft. Eine selbstbestimmte Fußreise eröffnet eine neue, intensive Art der Naturbegegnung und eine sinnliche wie auch eine körperlich Form der Weltaneignung. In einer gerade eröffneten Ausstellung der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz in Berlin wird nun diesem Grundgedanken der Wanderlust auf schönste Weise Rechnung getragen. Ausgestellte Meisterwerke von Caspar David Friedrich, Karl Friedrich Schinkel, Johann Christian Dahl, Gustav Courbet, Auguste Renoir, Emil Nolte, Ernst Ludwig Kirchner oder Otto Dix verdeutlichen, wie wirkmächtig und fruchtbar das Motiv des Wanderns in Europa war. Naturentdeckung, Sehnsuchtsland Italien, Künstlerwanderung, Lebensweise und Spaziergänge, das sind Themen, die im zur Ausstellung gehörigen Kataloghandbuch abgehandelt werden und die eine hervorragende Zusammenfassung des Phänomens Wandern ergeben. Für alle Wanderfreunde ein Muss.

Wanderlust: Von Caspar David Friedrich bis Auguste Renoir. Kataloghandbuch zur Ausstellung des Museum Preußischer Kulturbesitz. Hirmer Verlag München, 39,90 €. In der Ausstellung 29,- €